

- Die Dinge, die mir angetan wurden, kann ich nicht vergessen, aber ich kann sie mit anderen Augen betrachten, wenn ich mich auch in dem Moment sehr schlecht gefühlt habe... Im Laufe der Jahre werden wir reifer, wir werden weiser, geduldiger. Und wenn die Wunde mehr oder weniger verheilt ist, können wir zu dem Geschehenen auf Distanz gehen. Das ist ein Verhalten, das Gott von uns fordert: die Vergebung des Herzens. Vergebung bedeutet, dass ich das, was mir angetan wurde, nicht mehr erstattet haben möchte, dass der Ausgleich von Gewinn und Verlust der Vergangenheit angehört. Vielleicht kann ich nicht vergessen, aber ich will keine Wiedergutmachung mehr. Oder anders gesagt: Ich hege keinen Groll mehr...

Noch einmal:

Man kann nicht vergessen. In jedem Fall werde ich mein Herz beruhigen und von Gott erbitten, dass ich dem verzeihen kann, der mich beleidigt hat. Also: Es ist sehr schwer, ohne einen Bezug zu Gott zu verzeihen, weil man die Fähigkeit zum Verzeihen nur besitzt, wenn man die Erfahrung gemacht hat, selber Verzeihung gefunden zu haben. Und im Allgemeinen machen wir diese Erfahrung mit Gott. Sicher gewähren wir manchmal auf menschliche Weise Verzeihung. Aber nur der, der wenigstens einmal um Verzeihung flehen musste, ist wirklich in der Lage, sie auch selber zu gewähren. Für mich gibt es drei Worte, die eine Person definieren und ein Kompendium von Verhaltensweisen darstellen, wobei es passanter wäre, dass ich nicht weiß, ob ich selber sie habe. Diese drei Worte sind:

Erlaubnis, Dank und Vergebung. Ein Mensch, der es nicht versteht, um Erlaubnis zu bitten, überfährt andere, er marschiert



Informationsblatt

der Pfarre Zum Göttlichen Erlöser

1200 Wien, Burghardtgr. 30a, Tel: 0664/621 70 74

goettl.erloeser@utanet.at | www.zum-goettlichen-erloeser.at.vu

Jg. 30 / Nr. 2 / Mai 2013

"Ich verzeihe, aber ich vergesse nicht".



mit seinem Anliegen vor, ohne sich um die Übrigen zu kümmern, so als ob es sie nicht gäbe. Demgegenüber ist ein Mensch, der eine Erlaubnis erbittet, demütiger, zur Gemeinschaft fähiger, mehr auf Integration bedacht.

Was soll man über einen Menschen sagen, der nie das Wort »Danke« ausspricht? Oder der das Gefühl hat, dass er niemandem für irgendetwas zu Dank verpflichtet ist? Es gibt ein spanisches Sprichwort, das sehr viel aussagt: "Wer in guten Verhältnissen geboren ist, ist dankbar." Die Dankbarkeit ist eine Blume, die in edlen Seelen blüht.

Und schließlich gibt es Menschen, die der Meinung sind, sie müssten für nichts um Verzeihung bitten. Sie leiden unter der schlimmsten Sünde, dem Hochmut. Und ich sage noch einmal: Nur jemand, der Verzeihung erbitten musste und die Verzeihung erfahren hat, kann auch selber verzeihen. Deswegen fehlt denen etwas in ihrer Existenz, die diese drei Worte nicht aussprechen können. Sie sind von vornherein eingeschränkt, oder das Leben hat ihnen etwas genommen...

Also ist Vergebung kein einseitiges Verhalten, lediglich eine Haltung dessen, der verzeiht.

Ich muss dafür bereit sein, Vergebung zu gewähren. Wirksam wird sie nur wenn der Empfänger sie entgegennehmen kann. Und er kann sie entgegennehmen, wenn er Reue zeigt und das, was er getan hat, wiedergutmachen will.

[FORTSETZUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE]

[FORTSETZUNG VON DER TITELSEITE]

Im anderen Fall bleibt der, dem vergeben wird - in Begriffen des Fußballs gesprochen - im Abseits. Es ist eine Sache, Vergebung zu gewähren, und eine andere, die Fähigkeit zu besitzen sie entgegenzunehmen...

Um Vergebung zu empfangen, muss man dafür vorbereitet sein. Deswegen gibt es in der Geschichte der Heiligen, in den Erzählungen über die großen Bekehrungen den berühmten Ausdruck »die Sünden beweinen«; das beschreibt eine Verhaltensweise, die genauso christlich ist wie das Weinen über getanes Unrecht. Das schließt freilich die Reue und den Vorsatz zur Wiedergutmachung ein.

AUS: PAPST FRANZISKUS, MEIN LEBEN, MEIN WEG.
DIE GESPRÄCHE MIT JORGE MARIO BERGOGLIO. HERDER 2013

ICH BIN FÜR EUCH DA - Kommunionvorbereitung in unserer Pfarre

Am 21. April haben 21 Kinder in unserer Pfarre das Fest der Erstkommunion gefeiert. Auf dieses Fest haben sie sich seit Oktober in der Gemeinschaft mit ihren Freundinnen und Freunden vorbereitet.

Durch die Form der Vorbereitung möchten wir die Kinder ganzheitlich ansprechen. Sie bekommen nicht primär Wissen präsentiert, sondern können verschiedene Dinge selbst erfahren und erleben. Zum Beispiel sprechen wir nicht nur über das Wasser, sondern lassen die Kinder Wasser in verschiedenen Geschmacksrichtungen kosten oder ausprobieren, welche Dinge auf Wasser schwimmen. In einem anderen Projekt dürfen die Kinder Brot kosten. Besonders gern versorgen und beobachten sie zu Hause die selbst angepflanzten Getreidekörner.

An den Tagen, an denen ein Projekt mit Stationenbetrieb stattfindet, schließt an die Stunde im Pfarrhaus noch eine halbe Stunde Andacht in der Kirche an. So lernen die Kinder Schritt für Schritt unseren wunderschönen Kirchenraum näher kennen. Bei der Kirchenführung erforschen wir "alles", vom Keller bis zur Orgelempore und vom Altarraum bis zur

Sakristei. Begeistert probieren die Kinder dabei zum ersten Mal ein Ministrantengewand an. Eine große Stütze im gesamten Ablauf sind immer wieder die Eltern. Sie helfen bei den Stationen an den Projektnachmittagen, nehmen gerne an den Andachten teil oder sind oft in den

Stunden als Tischmütter oder -väter dabei. Das genießen die Kinder sehr und auch die Eltern erzählen immer wieder, welche interessante Dinge sie auf diesem Weg über Kirche und Religion erfahren konnten.

Durch unsere Vorbereitungszeit führt uns jedes Jahr ein Thema, heuer war es der Hirte mit seinen Schafen. Auf einem gemeinsamen Plakat wurden dann die einzelnen Schafe zur Herde zusammengeführt. Anhand dieses Plakates am Altar hat die ganze Pfarrgemeinde die Gelegenheit, die Kinder nach

der Kommunionfeier noch einige Zeitlang betend zu begleiten.

Im Laufe der ganzen Vorbereitungszeit nehmen die Kinder und ihre Familien auch an verschiedenen Pfarraktivitäten teil. Einerseits sind dies Veranstaltungen für alle Kinder in unserer Pfarre wie Tischfußballturnier, Faschingsfest und Rätsel-

rallye. Andererseits erleben wir auch gemeinsam das Kirchenjahr von der Adventkranzweihe, über die Krippenandacht am 24. Dezember bis hin zur Fastenzeit und dem Osterfeuer in der Osternacht. Und so wie jedes Jahr wachsen in diesem ge-

meinsamen Erleben Freundschaften von Kindern und Erwachsenen. Schön ist auch, dass bereits einige die Ministranten- und Jungscharstunden besuchen und am Sonntag gern zur Kinder- und Familienmesse kommen.

GERTI STEINER



**"Dann führte Er sie in die Nähe von Bethanien.
Dort erhob Er Seine Hände und segnete sie (Lk 24,50)."**

Segnen heißt den Menschen Gutes zuzusagen. Segnen bedeutet Gutes zu sagen. Zuversicht, Heil und umfassende Heilung zuzusagen. Der Mensch ist des Segens bedürftig. Wir ersehnen Heil, Schutz, Glück und Erfüllung im Leben. Darum wünschen wir einander Gutes. Vor allem aber erhoffen, er-bitten wir den Segen Gottes. Er ist die Quelle alles Guten und allen Segens.

Der Segen des Allmächtigen, wir lesen es im Buch Genesis (Gen 1,26), ist eine bleibende Gabe, ist Geschenk an die ganze Schöpfung, besonders an die Menschen. Jesus führte die Seinen in die Nähe Bethaniens. "Dort erhob Er seine Hände und segnete



sie. Und während Er sie segnete, verließ Er sie und wurde zum Himmel emporgehoben (Lk 24,50)."

Jesus scheidet segnend. Segnend geht Er und segnend bleibt Er. Seine Hände sind über die Welt ausgebreitet. Schützend, bewahrend, heilend.

Die Geste, die Gebärde Seiner segnenden, heilenden Hände, ist das bleibende Verhältnis Jesu zu uns.

Glaubend, vertrauend dürfen wir erkennen, dass Jesus Seine Hände segnend über

uns ausgebreitet hält. Und das ist der Grund christlicher Freude.

IHR PFARRE DR. ALEXANDER BRENNER

Helfen Sie uns helfen!

Wir sammeln wieder am **1. Juni** in der Zeit von **09:00 Uhr bis 12.00 Uhr** bei Billa und Spar. Wer hilft mit?

Die **Freunde der Gemütlichkeit** treffen sich heuer noch am **11. Juni, 6. August** und **15. Oktober** jeweils ab **16:00 Uhr** beim **Heurigen Reinbacher**, 1210 Wien, Herrenholzgasse 38 (Tel: 292 75 09).

**Suchen Sie einen Parkplatz,
der immer für Sie frei ist?**

Beim Pfarrhaus in der Burghardtasse sind einige Parkplätze zu vermieten. Auskunft in der Pfarrkanzlei unter 0664/621 70 74.

Ministrantenabschlussfest

Am **Freitag, 21. Juni**, werden um **19:00** im Gottesdienst die neuen Ministrantinnen und Ministranten in die Gemeinschaft aufgenommen.

Anschließend findet hinter der Kirche ein Grillfest mit Lagerfeuer statt.

Bitte das Grillgut dafür selbst mitbringen!

Ukrainesammlungen:

In der Greiseneckergasse 7-9 (bei Diakon Steiner): Samstag, 25. Mai

In der Pfarre: Samstag, 21. September
jeweils 9:00 - 11:00

Juni-August: Sommerpause, keine Entgegennahme von Hilfsgütern (sowohl in der Greiseneckergasse als auch in der Pfarre)!

Wer kommt mit?

Halbtagsfahrt am Dienstag, **30. Juli 2013, ab 13:00 Uhr**

Ziel: Baden Puppenmuseum, Stadtpaziergang

Einladung zur Maria Namenfeier

Samstag, **14. September 15:00 Uhr** und
Sonntag, **15. September 16:00 Uhr** im
Stephansdom

Wussten Sie...

... dass in den nächsten Wochen die sanitären Anlagen im Pfarrsaal renoviert werden?

... dass auch im Sommer an jedem Mittwoch Andacht und an jedem Freitag Beichtgelegenheit und die Möglichkeit zur Anbetung ist?

... dass es weiterhin nach Terminabsprache möglich ist, unseren Pfarrsaal für Geburtstagsfeiern und andere Feiern zu mieten?

Wir freuen uns...

... dass Papst Franziskus gewählt wurde und hoffentlich neuen Wind in die Kirche bringt.

... dass unsere Pfarrwebsite schon über 1600 mal besucht wurde und vielen Menschen hilft, sich über unsere Pfarre zu informieren.

... dass immer wieder Menschen, die aus verschiedenen Gründen aus der Kirche ausgetreten sind, den Weg zurückfinden.

Wir wünschen uns...

... dass bei unseren Festen hinter der Kirche viele Pfarrmitglieder die Gelegenheit ergreifen, miteinander ins Gespräch zu kommen.

... dass die 21 Kommunionkinder und die 10 Neugefirmten und ihre Familien einen Platz in unserer Pfarre finden.

... dass unsere Pfarrmitglieder auch im Sommer in die Kirche kommen und an den verschiedenen Angeboten der Pfarre teilnehmen.

Unser Pfarrblatt kostet einiges, wir freuen uns über Unterstützung.
Kontonr.: 25210751600, BLZ 12000.

Gottesdienste in unserer Pfarre



Sonntagsmessen:

9:00 und 10:30 Uhr
(30. Juni bis 1. September nur 9:00)

Vorabendmesse:

Samstag, 18:00 Uhr

Werktagssmessen:

Di (außer 30. Juni bis 7. September),
Do und Fr je um 18:00 Uhr

Anbetung u. Beichtgelegenheit:

jeden Freitag um 17:00 Uhr

Bitte merken Sie vor!

Sonntag, 26. Mai

09:00 Geburtstagsmesse
10:30 Kinder- und Familienmesse
EZA-Verkauf

Mittwoch, 29. Mai

18:00 Vorabendmesse

Do, 30. Mai - Fronleichnam

09:00 Festmesse (bei Schönwetter vor der Kirche)
Keine Spätmesse um 10:30 Uhr

Freitag, 31. Mai

17:30 Letzte Maiandacht

Montag, 03. Juni

10:00 Sozialdienst

Mittwoch, 05. Juni

18:00 Andacht und Gebet um geistliche Berufe

Sonntag, 09. Juni

10:30 Kinder- und Familienmesse
Frühlings-Grillfest

Montag, 10. Juni

18:00 Andacht zum Hl. Herzen Jesu

Mittwoch, 12. Juni

18:00 Andacht zum Hl. Herzen Jesu

Montag, 17. Juni

10:00 Sozialdienst

Mittwoch, 19. Juni

18:00 Andacht mit euchar. Anbetung

Freitag, 21. Juni

19:00 Jugendmesse mit Aufnahme der neuen MinistrantInnen, anschl. Ministrantenabschlussgrillfest

Sonntag, 23. Juni

10:30 Kinder- und Familienmesse
EZA-Verkauf

Mittwoch, 26. Juni

18:00 Andacht zum Ende des Arbeitsjahres

Freitag, 28. Juni

08:00 Ökumenischer Gottesdienst des TGM

Sonntag, 30. Juni

09:00 Geburtstagsmesse
ab Sonntag, 30. Juni gilt die Sommerordnung der Hl. Messen:
Samstag 18:00, Sonntag nur 09:00, Donnerstag (mit Komplet) und Freitag je 18:00

Montag, 01. Juli

10:00 Sozialdienst

Mittwoch, 3. Juli

18:00 Andacht und Gebet um geistliche Berufe

Montag, 08. Juli

18:00 Hl. Messe in latein. Sprache

Mittwoch, 10. Juli

18:00 Andacht für alle Reisenden und Urlauber

Mittwoch, 17. Juli

18:00 Andacht mit euchar. Anbetung

Mittwoch, 24. Juli

18:00 And. zum Hl. Christophorus

Sonntag, 28. Juli

09:00 Geburtstagsmesse

Mittwoch, 31. Juli

18:00 Andacht zum Hl. Ignatius

Montag, 05. August

10:00 Sozialdienst

Mittwoch 07. August

18:00 Andacht und Gebet um geistliche Berufe

Montag, 12. August

18:00 Hl. Messe in latein. Sprache

Mittwoch, 14. August

18:00 Vorabendmesse

Donnerstag, 15. August - Maria Himmelfahrt

09:00 Hl. Messe

Mittwoch, 21. August

18:00 Andacht mit euchar. Anbetung

Sonntag, 25. August

09:00 Geburtstagsmesse

Mo, 26.- Do, 29. August:

Sommerfahrt nach Mariazell

Montag, 02. September

10:00 Sozialdienst

Mittwoch, 04. September

18:00 Andacht und Gebet um geistliche Berufe

Freitag, 06. September

08:00 Hl. Messe des TGM

Sonntag, 08. September

10:30 Kinder- und Familienmesse mit den Taufkindern des letzten Jahres

Ab So, 08. Sept. gilt wieder die übliche Gottesdienstordnung

Montag, 09. September

18:00 Hl. Messe in latein. Sprache

Mittwoch, 11. September

18:00 Andacht z. Fest Maria Namen

Montag, 16. September

10:00 Sozialdienst

Mittwoch, 18. September

18:00 Andacht mit euchar. Anbetung

Sonntag 22. September

10:30 Kinder- und Familienmesse
EZA-Verkauf

Mittwoch, 25. September

18:00 And. zum Hl. Nikolaus von Flüe

Sonntag, 30. September

09:00 Geburtstagsmesse



Durch die Taufe wurden in die Kirche aufgenommen:

Matteo De Oliveira Mendes; Nicolas Lanner; Alina Dellemeshnig; Raphael Hauser



Ins Reich Gottes sind uns vorausgegangen:

Andreas Lechner (29); Elfriede Rernbeck (80); Otto Fink (73); Viktor Bach (81); Franz Gross (73); Herbert Kokes (85); Otto Weitlaner (78); Erwin Somberk (93); Valerie Florian (88); Herta Kitzinger (89); Franz Reiterer (82); Rosina Mittenhuber (86); Rosa Turek (92)